

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behindter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 33 (1991)

Heft: 5: Zwischen Abfall und Avantgarde

Rubrik: Leserecho

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moratorium und Boykott – Sind das unsere Forderungen?

Sehr geehrte Frau Zemp

Im Rahmen der Behindertendemo vom 31.8. habe ich mit Erstaunen, nein, mit Befremden Ihre Forderungen in Sachen Gentechnologie gehört. Sie verlangen ein Moratorium für die Genforschung und fordern die werdenden Mütter auf, pränatale Diagnosen zu boykottieren.

Ist das die Meinung der Mehrheit von uns Behinderten? Wurde dieses Thema in den Mitgliederorganisationen z.B. der ASKIO breit diskutiert? Mir ist dies auf jeden Fall nicht bekannt.

Zum Moratorium für die Genforschung: Vielleicht findet man schon bald das Krebs- oder das Zuckerkrankheitsgen. Wer könnte nicht wünschen, dass unsere Nachkommen von diesen Krankheiten befreit wären? – Nageln Sie mich bitte nicht darauf fest, dass diese Krankheiten nichts mit den Genen zu tun haben.

Zum Aufruf eines Boykottes vorgeburtlicher Untersuchungen: Haben wir als Organisation, haben wir als Einzelpersonen das Recht, öffentlich werdenden Eltern zu sagen, was sie zu tun und was sie vor allem zu lassen haben?

Diese Frage führt zu den Forderungen, die wir für die unmittelbare Zu-

kunft erheben müssen und hinter die wir uns mit aller Kraft stellen sollten.

1. Es sind die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, dass werdende Eltern in Freiheit entscheiden können, ob vorgeburtliche Untersuchungen vorgenommen werden sollen – zusammen mit allfälligen Massnahmen (Abtreibung).

D.h., eine Mutter die sich gegen Untersuchungen entschliesst, soll nicht durch die Krankenkasse oder andere Sozialversicherungen bestraft werden. Diese Freiheit ist natürlich auch der Frau zu gewährleisten, die aufgrund von Untersuchungen weiß, dass ihr Kind behindert sein wird, und sich zum Austragen entschliesst.

Bei der Mutter, bei den Eltern muss die Entscheidung liegen, nicht beim Staat, nicht bei einer Versicherung und auch nicht bei uns.

2. Die behinderten Menschen in der Schweiz haben das Recht auf ein Leben in Würde. – Was damit gemeint ist, ist hinlänglich bekannt und muss lediglich den Politikern immer und immer wieder gesagt werden.

Ich weiß, sehr geehrte Frau Zemp, Ihre Forderungen sind spektakulärer – aber sie sind falsch.

Ruedi Ruchti, Räterschen